Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Sachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 737

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 21. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Amtliches.

Berlin, 20. Okt. Der König hat den Wirklichen Geheimen Kriegsrath Koch zum Abtheilungschef im Kriegs-Ministerium, den Regierungsrath von Philipsborn aus Koblenz zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium des Innern, und den bisherigen Kreis-Schulinspektor Oeltjen zu Lötzen zum Seminar-Direktor ernannt.

Deutschland.

Berlin, 20. Oktober.

— Unter der Ueberschrift Politik und Wissenschaft schreibt die „Freis. Ztg." an hervorragender Stelle:

Es fügt sich so, daß zwei um die Wissenschaft hoch verdiente Männer, akademische Lehrer in Berlin, Virchow und Helmholtz, in diesen Wochen ihren 70. Geburtstag feiern. Helmholtz wurde am 31. August, Virchow am 13. Oktober 1821 geboren. Da die Geburtstage innerhalb der akademischen Ferien fallen, so ist für beide Gelehrte gemeinsam eine akademische Feier für den 2. November geplant. Beide, Virchow und Helmholtz, haben, gleichmäßig ihr ganzes Leben zum Wohle der Menschheit einsetzend, eine erhebliche Anzahl von herrlichen Entdeckungen für deren Nutzen vollbracht.

Fern sei es uns, den einen auf Kosten des andern zu feiern. Beide Gelehrte sind, seitdem sie gleichzeitig vor fünfzig Jahren die militärärztliche Bildungsanstalt in Berlin besuchten, eng miteinander befreundet. Auch Helmholtz steht auf politischem Gebiet freisinnigen Bestrebungen nicht fern. Aber Virchow ist auch vor den weitesten Kreisen in der Oeffentlichkeit als Volksvertreter und Stadtverordneter für die praktische Verwirklichung seiner politischen Ansichten eingetreten.

Ist er darum als Mann der Wissenschaft minderwerthig? Die Feier seines Geburtstages hat auf das glänzendste dargethan, daß die Männer der Wissenschaft selbst innerhalb und außerhalb Deutschlands auf dem ganzen Erdenrund zu entgegengesetzter Ansicht sich bekennen. Allerdings trugen diese Kundgebungen keinerlei amtlichen Charakter. Eben deshalb aber stellen sie ein um so glänzenderes Zeugniß dar der hohen Verehrung, welche Virchow, der ungetheilte Virchow, in welchem sich, wie in keinem anderen Gelehrten, Wissenschaft und Politik harmonisch verkörpern, gleichmäßig bei den Männern der Wissenschaft wie bei seinen politischen Freunden genießt.

Virchow und Helmholtz standen gleichmäßig auch bei Kaiser Friedrich in hohem Ansehen. Der sterbenskranke Kaiser unterließ es nicht, Virchow eine hohe Ordensauszeichnung zu Theil werden zu lassen. Als Virchow am 28. Mai 1888 im Schloß zu Charlottenburg beim Kaiser Friedrich in besonderer Audienz empfangen wurde und seinen Dank für die Ordensauszeichnung abstattete, unterließ Virchow es nicht, freimüthig auszuführen, daß auch einem weiteren Kreise seiner Freunde diese Auszeichnung zur Genugthuung gereiche, indem sie, entgegen anderweitiger Darstellung, bekunde, daß Kaiser Friedrich freisinnige Männer um ihres politischen Auftretens willens nicht geringer schätze als andere.

Kaiser Friedrich unterbrach Virchow mit einem Ausdruck des Erstaunens darüber, wie auf irgend einer Seite eine solche Meinung über seine Beurtheilung der Thätigkeit freisinniger Männer hätte aufkommen können.

Es giebt nicht bloß wissenschaftliche, sondern auch politische, hohe und reine Ideale. Niemals würde beispielsweise die deutsche Einheit zur Verwirklichung gelangt sein und in den Herzen des Volkes so feste Wurzeln gefaßt haben, wenn nicht gerade die in Wahrheit Besten und Edelsten der Nation für dieses Ideal schon gekämpft und gelitten hätten zu einer Zeit, als manchem der damaligen Fürsten solches Streben noch als Irrthum oder Thorheit erschien.

Wenn freilich, so äußerte Abg. Richter in seiner Ansprache an Virchow am Abend des Geburtstages, die Ansicht jemals allgemein werden könnte, daß sich die Männer der Wissenschaft der praktischen Politik fern zu halten hätten, dann müßte allerdings das Reich den kleineren und oft gemeineren Geistern anheimfallen. Das politische Lied würde alsdann in Wahrheit beginnen, ein garstiges Lied zu werden.

— Der Verein deutscher Studenten will sich in Folge der Hetzereien der „Kreuzztg." nun wirklich an dem Virchow-Helmholtzkommers nur „unter der Bedingung betheiligen, daß von Professor Virchow die Vermeidung jeglicher politischer Kundgebung ausdrücklich gewährleistet wird." — Diese Jünglinge scheinen wirklich zu glauben, daß Virchow nicht ihnen durch seine Betheiligung an dem Kommers, sondern sie Virchow eine besondere Ehre bezeigen.

— Für die Betheiligung deutscher Abgeordneter an der interparlamentarischen Konferenz in Rom erklärt sich jetzt auch die „Nat.-Ztg." Es sei eine „nicht ganz werthlose" Veranstaltung. . . „Die persönliche Berührung zwischen den Volksvertretern der verschiedenen Länder kann — so wird genau wie es in den letzten Tagen schon in der freisinnigen Presse hervorgehoben wurde — dazu beitragen, daß Vorurtheile und Mißverständnisse beseitigt werden. Schon um deswillen wäre diese Romfahrt auch für deutsche Abgeordnete der Mühe werth. Dazu aber kommt unser besonderes Verhältniß zu Italien. Voraussichtlich werden die italienischen Parlamentarier in großer Zahl auf der Konferenz versammelt sein. Deutsche und Italiener werden also Gelegenheit haben, sich gegenseitig mit ihrer Anschauungsweise sehr viel besser, als es bisher möglich war, bekannt zu machen. Und das wird unter allen Umständen ein Gewinn sein."

— Der Kultusminister hat den Universitätskuratoren 2c. einen Entwurf, betreffend die Ferien an den Universitäten, zugehen lassen, welcher wesentlich also lautet: „1) Die Osterferien dauern vom 1. März bis zum Oster-Dienstage, jedoch mindestens bis zum 31. März. 2) Die Pfingstferien dauern von Sonnabend vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten. 3) Die Herbstferien dauern vom 1. August bis zum 30. September. 4) Die Weihnachtsferien dauern vom 23. Dezember bis zum 3. Januar." — Ueber diesen Entwurf sollten die Rektoren und Senate gutachtlich gehört und deren Bericht mit den eigenen gutachtlichen Bemerkungen der Universitätskuratoren dem Minister so bald als möglich eingereicht werden. Ein großer Theil dieser Gutachten ist bereits eingegangen, ein Theil steht noch aus. Erst nach dem Eingang sämmtlichen Materials und nach eingehender Prüfung desselben sind weitere Verfügungen des Ministers zu erwarten.

— Zu den Nachrichten über eine angeblich bevorstehende Umwälzung in der Telegraphie wird offiziös geschrieben:

„Man wird gut thun, über den Erfolg des „stenotelegraphischen Systems" des Telegraphendirektors Jaite, um welches allein es sich hierbei handelt, sich nicht vorzeitigen und allzu sanguinischen Hoffnungen hinzugeben. Ohne im Einzelnen auf die Vorzüge und Nachtheile des Systems näher einzugehen, welches in seinen Grundzügen seit 1870 bekannt und in jedem Lehrbuche der Telegraphentechnik, sowie für weitere Kreise u. A. in „Dinglers polytechnischem Journal", Bd. 216 von 1875 beschrieben ist, wollen wir hier nur erwähnen, daß in der Telegraphenverwaltung des vormaligen Norddeutschen Bundes eingehende Versuche mit dem System angestellt worden sind, deren Ergebnisse jedoch nicht derart günstige waren, daß an eine endgültige Einführung, wenn auch nur für gewisse Arten von telegraphischer Korrespondenz, hätte gedacht werden können. Die Reichs-Telegraphenverwaltung hat die Jaitesche Erfindung nicht aus den Augen verloren; ihrer Anregung ist es im Gegentheil zu danken, wenn der Erfinder nicht abgelassen hat, auf die Beseitigung der einer dauernden Anwendung seines Systems im Telegraphenbetriebe entgegenstehenden Mängel zu sinnen. Ob es ihm inzwischen gelungen ist, seine Erfindung so zu vervollkommnen, daß dieselbe wirklich praktische Anwendung finden kann, muß zunächst und so lange dahin gestellt bleiben, bis die Versuche, welche von Seiten der zuständigen Behörde, wie wir hören, bereits eingeleitet worden sind, ihren Abschluß gefunden haben."

— Die sozialdemokratische Opposition ist rührig an der Arbeit. Kaum haben gestern ihre Vertreter in Erfurt den Austritt aus „dieser" sozialdemokratischen Partei erklärt, als sie schon für heute Abend in Berlin eine Versammlung aller derer, die mit der Taktik der Partei nicht einverstanden sind, nach der „Berliner Ressource" berufen. Die Herren Auerbach, Werner, Wildberger wollen in dieser Versammlung über den Erfurter Parteitag sprechen.

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** Cusig, Pr.-Lt. vom 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 58, als Erzieher zur Haupt-Kadetten-Anstalt kommandirt; Wilke, Unteroff. vom 3. Niederschl Inf.-Regt. Nr. 50, Nauenburg, Rübke, Unteroff, vom 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 58. Molière, charakteris. Port.-Fähnr. von demselben Regt., Schirmer, Eylau, Unteroffe. vom Inf.-Regt. von Courbiere (2. Posen.) Nr. 19, Kuhlwein v. Rathenow, Unteroff. vom Ulan.-Regt. Prinz August von Württemberg (Posen.) Nr. 10, — zu Port.-Fähnrs. befördert; Frhr. v. Wechmar, Sek.-Lieut. vom Gren.-Regt. König Wilhelm I (2. Westpreuß.) Nr. 7, a la suite des Regiments gestellt; Passauer, Jahn, Unteroff. vom Niederschlesischen Fuß-Art.-Regt. Nr. 5, zu Port.-Fähnrs. befördert; Pertz, Pr.-Lt. von der 1. Ing.-Insp., in das Niederschles. Pion.-Bat. Nr. 5, Rohst, Sek.-Lt. von der 4. Ing.-Insp., in das Niederschlesische Pion.-Bat. Nr. 5 — versetzt; Balcke, Pr.-Lt. vom Niederschlesischen Pion.-Bat. Nr. 5, in die 1. Ing.-Insp., Sattig, Sek.-Lieut. von demselben Bataillon, in das Pionier-Bataillon Nr. 17, Friedrich, Sekonde-Lieutenant vom Schlesischen Pionier-Bataillon Nr. 6, in das Niederschlesische Pionier-Bataillon Nr. 5 — versetzt. — Matschke, Pr.-Lt. à la suite des Niederschles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 5, Direktions-Assist. bei den technischen Instituten der Art., der Art.-Werkstatt in Spandau zugetheilt. — Stiefbold, Oberst à la suite des Fuß-Art.-Regts. General-Feldzeugmeister (Brandenburg) Nr. 3 und Inspekteur der 1. Art. Depot-Insp., in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform zur Disp. gestellt.

r. **Personalveränderungen in der 4. Division:** v. Bünau, Major vom Pomm. Füs.-Regt. Nr. 34, zum Oberstlt. befördert; Hellhoff, charakteris. Port. Fähnr. vom Inf. Regt. Nr. 129, Waitz, Dieckhoff, Unteroffe. von dems. Regt., Kochanowski, Starck, Unteroffe. vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, Blumensath, Neubauer, charakteris. Port. Fähnrs. von dems. Regt., Frhr. v. Linstow, charakteris. Port. Fähnr. vom Inf. Regt. Nr. 140, v. Hagen, Unteroff. vom Drag. Regt. Frhr. von Derfflinger (Neumärk.) Nr. 3, Frhr. v. Lüttwitz, charakteris. Port. Fähnr. von dems. Regt., Frhr. v. d. Goltz, Ette, Miske, Unteroffe. vom 2. Pomm. Feld.-Art. Regt. Nr. 17, — zu Port. Fähnrs., Stahl, Port. Fähnr. vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, zum Sek. Lt., — befördert; Zahlmeister Voß dem 3. Bat. 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49 überwiesen.

Vermischtes.

† **Von Professor Robert Koch** wird demnächst eine weitere Mittheilung über das Tuberkulin erfolgen. Wie die „Nat.-Ztg." hört, wird er in derselben zum ersten Mal die genauen Details der Herstellung des Tuberkulins mittheilen und zugleich über die Versuche berichten, welche er in diesem Sommer zur Reindarstellung des Tuberkulins ausgeführt hat. Diese Versuche sind darauf gerichtet, diejenigen Stoffe aus dem Tuberkulin auszuscheiden, welche die gesteigerten und das Leben der Patienten bedrohenden Entzündungserscheinungen nach den Tuberkulin-Injektionen hervorriefen, ohne die heilsame Einwirkung des Mittels auf die eigentlich tuberkulös erkrankten Organe aufzuheben. — In der letzten Sitzung der „Gesellschaft der Charitéärzte" hielt Professor Dönitz einen mit Demonstrationen verbundenen Vortrag, in welchem er zeigte, daß man bei rationeller Anwendung des Tuberkulins, namentlich durch allmälige Steigerung der Einzelgaben, an tuberkulös gemachten Kaninchenaugen Heilresultate erzielen kann, wie sie bisher nicht für möglich gehalten worden sind. Bezüglich der bevorstehenden Mittheilungen Professor Kochs geht uns soeben noch folgendes Telegramm zu: Die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" bringt in der morgen erscheinenden Nummer von Koch weitere Mittheilungen über das Tuberkulin. Chemische Versuche behufs Isolirung der im Tuberkulin enthaltenen, störende Nebenwirkungen veranlassenden Stoffe ergaben, daß ein 60prozentiger Alkohol-Niederschlag als nahezu rein anzusehen sei. Die Anwendung desselben bei Kranken ergab, daß das Reintuberkulin von dem Rohtuberkulin in der Wirkung nicht merklich unterschieden ist und diagnostisch und therapeutisch nur die Dosis den Effekt bestimmt. Der Aufsatz schließt mit einer ausführlichen Darlegung über Herkunft, Bearbeitung und Anwendung des Tuberkulins.

† **Mehrere weitere Eisenbahnunfälle** sind noch aus den letzten Tagen zu verzeichnen. In Duisburg fand am Montag ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. 20 Wagen wurden zertrümmert, ein Bremser leicht verletzt. Am Dienstag entgleisten bei der Einfahrt in den Bahnhof Barmen-Rittershausen sieben Wagen eines Personenzuges. Zwei Reisende sind leicht verletzt. Am Bahnhof Großgörschenstraße in Schöneberg bei Berlin entgleiste am Dienstag Nachmittag ein Güterzug auf einem todten Geleise. Ein Bremser hat am linken Fuß Quetschungen davongetragen; zwei Eisenbahnwagen wurden zertrümmert.

† **Raubmord im Eisenbahnwagen.** Während der Nacht zum Dienstag ist in dem zwischen Warschau und Sosnowice verkehrenden Nacht-Schnellzuge ein in der Nähe von Warschau ansässiger Großgrundbesitzer ermordet und beraubt worden. Der That verdächtig sind zwei Männer, welche nach Aussage eines Schaffners in Piotrikow in das Kupee gestiegen sind, in welchem der Gutsbesitzer sich befand. Bei der Entdeckung der Mordthat waren die beiden Personen verschwunden; man vermuthet, daß dieselben über die preußische Grenze entkommen sind.

* **Eine fürchterliche Menageriesszene** wird aus Belgrad gemeldet. Dort giebt gegenwärtig eine Menagerie aus Montenegro Vorstellungen. Als am Montag Abend vor dem dichtgefüllten Hause der Thierbändiger Nattin in den Tigerkäfig trat, stürzten sich drei Tiger auf ihn und es entstand ein verzweifelter Kampf zwischen Nattin und den Bestien. Die wüthenden Thiere zerfleischten dem Manne Hände und Rückgrat, und es gelang erst später mehreren Wärtern, den gräßlich verstümmelten Bändiger aus dem Käfig zu bringen. Das Publikum verließ panikartig die Menagerie. Nattin ist im Laufe der Nacht gestorben. — Auch in Pest war am Sonntag eine dortige Menagerie Schauplatz einer erregten Szene. Ein Knabe kam dem Löwenkäfig zu nahe und wurde vom Löwen am Kopfe erfaßt und schwer verletzt. Bei der hierdurch entstandenen Panik sind im Publikum viele Verwundungen vorgekommen.

Lokales.

Posen, den 21. Oktober.

* **Personalien.** Die Regierungs-Referendare Kirchhoff und Steimer aus Posen haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden.

br. **Besuch des Zoologischen Gartens.** Unter Führung eines Beamten trafen gestern Vormittag 15 bereits auf dem Wege der Besserung befindliche Geisteskranke aus Owinsk hier ein, besuchten den Zoologischen Garten, nahmen dessen Sehenswürdigkeiten in Augenschein und kehrten, nachdem sie Alles besichtigt hatten, wieder nach Owinsk zurück.

br. **Brand.** In der Backstube eines Bäckermeisters in der Breslauerstraße hat gestern Abend um 7¼ Uhr ein kleiner Brand dadurch stattgefunden, daß vor dem Ofen liegendes Holz und mehrere Backbretter in Brand geriethen und verbrannt sind. Durch die herbeigerufene Feuerwehr wurde das kleine Feuer ohne Schwierigkeit gelöscht.

br. **Diebstahl.** Von einem Neubau auf dem Königsplatz ist eine Haaruhrkette mit Goldbeschlag im Werthe von 5 Mark gestohlen worden. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde gestern Mittag auf der Wallischei eine betrunkene Frauensperson, welche durch ihr auffälliges Benehmen Aufsehen erregte. Dieselbe mußte mittelst einer Karre zum Polizeigewahrsam geschafft werden. — Beschlagnahmt wurde gestern ein finniges Schwein. — Gefunden wurde am 17. d. M. vor dem Postschalter ein Markstück und an denselben Tage in einer Gastwirthschaft zu Berdychowo ein Zehnmarkstück.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 21. Oktober.

Bernhardinerplatz: Der Ztr. Roggen 11—11,25 M., Weizen 11—11,25 M., Gerste 7—8,25 M., Hafer 8,50—8,75 M., blaue Lupine 4 M., gelbe Lupine 4,25—4,50 M. Kauflust lebhaft. Heu und Stroh in größeren Ladungen Das Schock Stroh 23 bis 24 M., 1 Bund Stroh 40—45 Pf. Der Ztr. Heu 1,70—2 M., Grummet etwas billiger, das Bund Heu 15—20 Pf. — Neuer Markt: Mit Obst standen 43 Wagen zum Verkauf. Die Tonne Pflaumen 1,75—2 M., die Tonne Zwetschen 1,30—1,50 M., die Tonne Birnen 1,20—2,50 M., die Tonne Aepfel 0,90—2,00 M. Markt recht gut besucht, Geschäft rege, besonders in Pflaumen. — Alter Markt: Die Kartoffelzufuhr genügend. Der Ztr. 3 bis 3,25 M., gegen Schluß des Marktes billiger. Weißkraut in ganzen Wagenladungen reichlich angeboten. Die Mandel 0,60—1 M., die Mandel blaues Kraut bis 1,40 M. 1 Korb Wrucken angeblich 1 Ztr. (?) 1—1,20 M. Kürbisse reichlich, 15—60 Pf. pro Stück. Geflügel sehr viel, aus erster Hand sowohl, als auch von hiesigen und russisch-polnischen Händlern. 1 Gans 3,25—7,50 M., 1 Paar kleine leichte Hühner 70—80 Pf., 1 Paar große schwere Hühner bis 3,50 M., 1 Paar große schwere Hähne 4 M., 1 Paar Enten bis 3,50 M. Der bevorstehenden beiden jüdischen Feiertage wegen Geschäft außerordentlich flott und rege. Die Mandel Eier 80 Pf

Das Pfd. Tischbutter 1—1,10 M., Koch- und Backbutter 80 bis 90 Pf. Frischer und fetter Landkäse das Stück 5—15 Pf. Die Metze Kartoffeln (3½ Pfd.) 15 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 10—30 Pf., 1 Wrucke 5 Pf., 2—3 Wrucken 10 Pf., 1 Krautkopf 8—15 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2—3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 5—6 Stück rothe Rüben 10 Pf., 1 Bund Oberrüben 10 Pf., 2—3 Wurzeln Sellerie 10 Pf. Das Pfd. Pflaumen 10 Pf., Birnen 8—15 Pf., Aepfel 10 Pf. — Viehmarkt: Der Auftrieb an Fettschweinen belief sich auf 58 Stück, in den Privatställen gegen 30 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 33—40 M. Ferkel und Jungschweine fehlten. Kälber waren nur in Privatställen aufgetrieben, das Pfd. lebend Gewicht 28—40 Pf. Hammel das Pfd. lebend 20—25 Pf. Rinder 3 Stück, 2 Stück, leichtes Schlachtvieh, pro Ztr. lebend Gewicht 23—24 M., 1 frischmelkende Kuh mit Kalb, im besten Futterzustande, nicht mehr jung, mit großem Fleischeuter brachte 270 M. — Sapiehaplatz: Geflügel in großer Menge, 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 schwere Gans bis 7,75 M., 1 Paar Enten bis 3,75 M., 1 Paar Hühner bis 3,50 M., 1 Puthahn 7,75 M., 1 Puthenne 4,75—5,50 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. Wild reichlicher. Rehe 6 Stück, pro Pfd. 60 bis 65 Pf., 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,80—2 M., 1 Wildente 1,50—1,75 M. Die Metze Kartoffeln (3½ Pfd.) 13 bis 15 Pf. Knollengewächse und Grünzeug unverändert. 1 Pfd. Birnen 8—15 Pf., Pflaumen 8—10 Pf., Aepfel 10 Pf. — Wronkerplatz: 1 Pfd. Hechte 0,55—0,70 Pf., Barsche 40—45 Pf., Bleie 35—40 Pf., Zander 55—60 Pf., Aale 1,10 M., Karauschen 40 bis 45 Pf. Die Mandel Krebse 40—65 Pf. 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Rindfleisch 50—60 Pf., Schweinefleisch 65—70 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf. Geschäft ruhig.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 20. Okt. Bei den theils im Staatsbetriebe, theils im Betriebe der anschließenden Hauptbahnen gestandenen 298 Kilometer langen Lokalbahnen der Oesterreichischen Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft betrugen die provisorisch ermittelten Einnahmen für den Monat September 1891 157 586 Fl. und für die Zeit vom 1. Januar bis Erde September 1891 1 347 378 Fl. Im Vorjahre betrugen die definitiven Einnahmen im Monat September 158 587 Fl. und für die Zeit vom 1. Januar bis Ende September 1 270 562 Fl.

** **Konstantinopel,** 20. Okt. Meldung der „Agence de Constantinople": Ein veröffentlichter Irade verfügt, daß der gegenwärtig zur Zahlung der gezogenen und nicht bezahlten Anlehenstitres von 1863, 1864, 1865 und 1873 verwendete Betrag von 9450 Pfund jährlich nach der Einlösung der genannten Titres, welche im März 1895 erwartbar ist, zum Rückkauf der türkischen Loose verwendet werden soll. Diese Maßregel sei auf Ansuchen des Verwaltungsraths der türkischen Schuld als eine billige Kompensation dafür verfügt worden, daß die türkischen Loose von der Theilnahme an der außerordentlichen Amortisation ausgeschlossen seien, welche der jüngsten Konvertirung der Prioritäten und Fonds entstamme, die unter die vier Serien der türkischen Schuld, anstatt unter die vier Gruppen, aufgetheilt worden seien, deren letzte die türkischen Loose in sich begreife.

Marktberichte.

Bromberg, 20. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen 200—222 M. Roggen 216—226 M., geringe Qualität 210 bis 215 M. Gerste 155—168 M. Erbsen Futtererbsen 165—175 M., Kocherbsen 180—195 M., Hafer 160—165 M. Wicken 150—155 M. Spiritus 50er 72,50 M., 70er 52,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 20. Oktober.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	23 —	22 70	21 10	20 60	19 10	17 60
Weizen gelber		22 90	22 60	21 10	20 60	19 10	17 60
Roggen		23 90	23 40	22 70	22 40	21 40	20 40
Gerste		17 70	17 20	16 20	15 70	15 20	14 70
Hafer		15 40	14 90	14 40	13 90	13 20	12 70
Erbsen		19 50	18 80	18 —	17 50	17 —	16 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	26,70	25,40	21,90 Mark.
Winterrübsen. .	26,10	24,70	21,70 „

Breslau, 20. Okt. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 239,00 Gd. Okt.-Nov. 237,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 155,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 64,00 Br. Okt.-Nov. 64,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Okt. (50er) 72,80 Gd., (70er) 53,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 20. Okt. [An der Börse.] Wetter: Trübe. Temperatur: + 11 Gr. R. Barom. 758 mm. Wind: WSW.

Weizen ruhig, p. 1000 Kilo loko 218—223 M. bez., p. Okt. 226,5 bis 227 M. bez., p. Okt.-Nov. 225—226 M. bez., 225,5 M. Br. u. G., per Nov.-Dez. 225 M. Br. u. G., per April-Mai 224 M. G. Roggen höher, p. 1000 Kilo loko 210 bis 233 M., p. Okt. 240—241—240,5 M. bez., p. Okt.-Nov. 234—234,5 M. bez., p. Nov.-Dez. 232 M. B., p. April-Mai 222,5 M. Br. Gerste p. 1000 Kilo loko Märker 163—172 M. Hafer p. 1000 Kilo loko Pomm. 155 bis 163 M. Rüböl behauptet, per 100 Ko. p. Okt. 62,25 M. Br., per April-Mai 60,75 M. Br. Spiritus behauptet, p. 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 54,2 M. bez., p. Okt. 70er 51,5 M. nom., per Okt.-Nov. 70er 51 M. nom., p. Nov.-Dez. 70er 50,7 M. nom., per April-Mai 70er 51,8 M. nom. Angemeldet: Nichts. Regulirungspreise: Weizen 226,75 M., Roggen 240,5 M., Spiritus, 70er 51,5 Mark. („Ostsee-Ztg.")

** **Hamburg,** 19. Okt. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Fest. Notirungen p. 100 Kilogramm. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 30,50—31,00 M., Lieferung 30,50—31,00 M. Kartoffelmehl. Primawaare 30,00 bis 30,50 M., Lieferung 30,00 bis 30,50 M., Superiorstärke 31,00—31,50 M., Superiormehl 31,00—32,00 M. — Dextrin weiß und gelb prompt 36,50 bis 37,50 M. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 33 M. nom. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 33 Mark.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	19. Oktober.	20. Oktober.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,50 M.	27,75—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50 M.
Krystallzucker I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 20. Okt., Vormittags 11 Uhr: Fest.

In unserem Berichte vom 19. d. Mts. muß es bei gemahlenem Melis I. statt 26.25 heißen 26,50 M.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	19. Oktober.	20. Oktober.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,35—17,65 M.	17,35—17,45 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,75—16,90 M.	16,65—16,80 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,30—14,80 M.	13,30—14,80 M.

Tendenz am 20. Okt. Vormittags 11 Uhr: Schwächer.

Telegraphische Börsenberichte.

Paris, 20. Oktbr. Die heutige Börse war mäßiig befestigt bei ruhigem Geschäft. Die Verhandlungen wegen e nes spanischen Vorschusses dauern fort. Rente etwas anziehend, Spanier höher, Rio Tinto günstig.

Paris, 20. Okt. (Schlußkurse.) Besser.

3proz. amort. Rente 96,70, 3proz. Rente 96,17½, 4½ proz. Anl. 106,02½, Italiener 5% Rente 90,45, österr. Goldr. 94¼, 4% ungar. Goldr. 90,87, 3. Orient-Anl. 69,37, 4proz. Russen 1889 96,10, Egypter 490,62, konv. Türken 17,75, Türkenloose 61,30, Lombarden 240,00, do. Prioritäten 314,00, Banque Ottomane 547,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 519,30, Tabaksaktien 336,00, Neue 3proz. Rente 95,17, 3proz. Portugiesen 36,93, Neue 3proz. Russen 79⅜.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. Oktbr. Mittags 0,78 Meter.
„ „ 21. „ Morgens 0,76 „
„ „ 21. „ Mittags 0,76 „

Telegraphische Nachrichten.

Erfurt, 21. Okt. Der Sozialistentag wählte als Ort des nächsten Parteitages Berlin; auch zum Sitz der Parteileitung wurde Berlin bestimmt.

Paris, 21. Okt. Der Erzbischof von Aix, welcher an den Kultusminister schrieb, daß er das Zirkular vom 4. d. M. an die Prälaten über die Pilgerfahrten nach Rom ignoriren werde, wird vor das Korrektionstribunal des Seine-Departements gestellt werden, vermöge des Gesetzes, welches für einen Angriff auf die Rechte und die Autorität der Minister eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten bis zu 5 Jahren, resp. eine Geldstrafe von 300 bis 6000 Francs festsetzt.

Berlin, 21. Okt. Anläßlich des siebzigsten Geburtstages des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck gratulirte Minister Herrfurth ihm in seiner Wohnung. Eine Deputation der deutsch-freisinnigen Partei des Reichstags und des Landtags überreichte ihm eine aus Lorbeerblättern gebildete, mit Edelsteinen gezierte goldene Bürgerkrone. Abg. Rickert hielt eine Ansprache, worauf Forckenbeck dankte.

Erfurt, 21. Okt. Der Sozialistentag hat den umgearbeiteten Programmentwurf angenommen, welcher den Hauptforderungen, wie sie dem Parteivorstande vorgelegt sind, entspricht, aber die Abschaffung der Gesetze fordert, welche die Frau öffentlich privatrechtlich dem Manne unterordnen. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt und der Parteitag mit einem Hoch auf die Sozialdemokratie geschlossen.

Petersburg, 21. Okt. Die „Börsenztg." erklärt zu dem Gerücht, daß ein Verbot der Ausfuhr von Weizen, Hafer und Kartoffeln beabsichtigt sei, das Gerücht bezüglich des Weizens sei unbegründet, auch das Verbot der Ausfuhr von Hafer und Kartoffeln sei nicht unmittelbar bevorstehend. Ueberhaupt solle in Regierungskreisen sich die Ansicht befestigen, daß Beschränkungen betreffs der Getreideausfuhr möglichst zu vermeiden seien, da man den Zweck, die Preise herabzusetzen, kaum erreichen würde.

Moskau, 21. Okt. Die „Moskauer Ztg." erwähnt ein Gerücht, wonach die Ausfuhr von Buchweizen und Hirse verboten werden solle.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 71,50, 70er) 52,—, (Loko ohne Faß) (50er) 71,50, (70er) 52,—.

Posen, 21. Oktober. [Privat-Bericht.] Wetter: schön. **Spiritus** matt. Loko ohne Faß (50er) 71,50 (70er) 52,—.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. Okt. 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	23	—	22	40	22	55
	niedrigster		—	—	22	80	22	—		
Roggen	höchster		23	—	22	20	21	80	22	18
	niedrigster		22	60	22	—	21	50		
Gerste	höchster		—	—	16	50	15	80	16	03
	niedrigster		—	—	16	20	15	60		
Hafer	höchster		17	—	16	40	16	—	16	37
	niedrigster		16	80	16	20	15	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	4	—	4	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		7	—	6	—	6	50
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	1	80	2	—
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	10	3	—	3	05

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	23 M. 20 Pf.	22 M. 20 Pf.	21 M. 20 Pf.
Roggen . .	23 „ 20 „	22 „ 70 „	21 „ 90 „
Gerste . . .	17 „ 50 „	16 „ — „	15 „ 20 „
Hafer . . .	17 „ — „	16 „ 50 „	16 „ — „
Kartoffeln .	6 „ — „	5 „ 40 „	— — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.

		Not.v.20.			Not.v.20
Weizen befestigend			**Spiritus** flauer		
do. Okt.	222 25	222 —	70er loko ohne Faß	52 —	52 90
do. Nov.-Dez	223 —	223 50	70er Oktober	50 60	51 50
Roggen fester			70er Okt.-Nov.	50 40	51 10
do. Okt.	238 25	239 —	70er Nov.-Dez.	50 40	51 10
do. Nov.-Dez.	231 75	231 50	70er Dez.-Jan.	50 50	51 30
Rüböl fester			70er April-Mai	51 40	52 —
do. Okt.	64 50	63 70	**Hafer**		
do. April-Mai	60 80	60 60	do. Okt.	169 —	164 50

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 21. Oktober. **Schluß-Course**

		Not.v.20.
Weizen pr Oktbr.	222 —	222 —
do. Nov.-Dez.	2 23 —	223 —
Roggen pr. Okt.	238 75	239 —
do. Nov.-Dez.	232 25	231 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.		Not.v.20.
do. 70er loko	51 50	53 —
do. 70er Oktober	52 —	51 30
do. 70er Oktbr.-Novbr. . .	50 70	50 90
do. 70er Nov.-Dez. . .	50 50	50 80
do. 70er Dez.-Januar . .	50 50	51 10
do. 70er April-Mai. . .	50 60	51 80

		Not v.20.			Not.v.20
Konsolid 4% Anl.	105 40	105 30	Poln. 5% Pfandbr	66 50	66 10
„ 3½%	97 90	97 90	Poln.Liquid.-Pfdbr.	64 30	64 —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 70	100 90	Ungar. 4% Goldr.	90 —	90 25
Pos. 3½% Pfandbr.	95 —	94 80	Ungar. 5% Papierr	87 30	87 10
Pos. Rentenbriefe.	101 70	101 70	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	152 10	151 90
Posen. Prov. Oblig.	92 —	92 —	Oestr fr. Staatsb Ultimo	122 60	121 75
Oester. Banknoten.	173 50	173 50	Lombarden Ultimo	45 40	45 25
Oestr. Silberrente	79 —	79 25	Neue Reichsanleihe	84 10	84 —
Ruff. Banknoten	214 90	214 90	**Fondsstimmung**		
R.4½% Bdkr Pfdbr.	96 90	96 80	still		

Ostpr.Südb.E.S.A.	74 75	74 60	Gelsenkirch. Kohlen	152 40	152 25
Mainz Ludwighfdto	110 80	110 75	Ultimo:		
Marienb.Mlaw.dto	54 60	54 50	Dux-Bodenb.EisbA	218 75	218 25
Italienische Rente	89 30	89 30	Elbethalbahn „ „	92 75	92 75
Ruff4%konfAnl 1880	95 75	95 90	Galizier „ „	88 90	88 75
dto.zw. Orient. Anl.	— —	66 50	Schweizer Ctr.„ „	150 30	149 60
Rum. 4% Anl. 1880	83 —	83 —	Berl. Handelsgesell.	138 25	138 50
Türk. 1% konf. Anl.	17 60	— —	Deutsche B. Akt.	147 75	148 40
Pos.Spritfabr.B.A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	175 25	174 60
Gruson Werke	147 —	146 75	Königs- u. Laurah.	117 10	116 75
Schwarzkopf	231 50	231 50	Bochumer Gußstahl	120 60	120 10
Dortm. St.Pr.L.A.	64 60	64 50	Ruff. B. f. ausw. H	65 30	— —
Inowrzl. Steinsalz	29 25	28 50			

Nachbörse: Staatsbahn 122 60 Kredit 152 —, Diskonto-Kommandit 174 75.

Stettin, 21. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v.20			Not. v.20.
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Okt.	226 50	227 —	per loko 70 M. Abg.	52 80	54 20
do. Okt.-Nov.	225 —	225 50	„ Oktober „	51 —	51 50
Roggen unverändert			„April-Mai „	51 20	51 80
do. Okt.	240 75	240 50			
do. Okt.-Nov.	233 —	234 50	**Petroleum***)		
Rüböl behauptet			do. per loko	11 —	11 —
do. Okt.	62 50	62 20			
do. April-Mai	61 —	60 70			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 20. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	739	SO 4	wolkig	8
Aberdeen . .	745	SSW 2	heiter	6
Christiansund	740	SW 1	bedeckt	9
Kopenhagen	750	WSW 3	heiter	9
Stockholm.	745	OSO 4	Regen	7
Haparanda	757	NO 4	wolkig	— 5
Petersburg	752	NW 1	Nebel	3
Moskau .	754	W 1	bedeckt	5
Cork Queenst.	742	SSW 7	halb bedeckt	11
Cherbourg.	752	S 2	bedeckt	11
Helder . .	753	SW 1	halb bedeckt	11
Sylt. . .	750	WSW 3	halb bedeckt	10
Hamburg .	753	WSW 3	bedeckt	10
Swinemünde	752	SW 3	bedeckt	12
Neufahrw .	752	SW 3	bedeckt	10
Memel . .	751	S 4	Regen	9
Paris . .	759	SSO 1	Regen	11
Münster .	754	WNW 2	bedeckt	10
Karlsruhe.	757	NW 2	halb bedeckt	12
Wiesbaden	756	still	bedeckt	11
München .	761	SO 1	wolkenlos	8
Chemnitz .	756	SW 3	wolkig	14
Berlin . .	754	WSW 4	bedeckt	13
Wien . .	770	still	Nebel	9
Breslau .	757	S 3	bedeckt	12
Ile d'Aix .	—			—
Nizza . .	761	ONO 1	wolkig	15
Triest . .	762	still	bedeckt	17

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern bei den Hebriden lag, ist ostwärts nach der norwegischen Küste fortgeschritten, während ein neues tiefes Minimum westlich von Irland erschienen ist, welches in Südirland steife Südwinde verursacht. Bei meist schwachen südlichen und südwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland mild und vorwiegend trübe, in Norddeutschland ist vielfach Regen gefallen. Die Temperatur liegt in Kassel um 5½, zu Breslau um 6½, zu Chemnitz um 8 Grad über dem Mittelwerthe. Obere Wolken ziehen über Westdeutschland aus südwestlicher Richtung. In Nordwestrußland herrscht Frostwetter, Archangelsk — 14½°. Triest meldet 26, Cherbourg 32, Örö 33, Skudesnaes 50 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	75[illegible]3	NNW leiser Z.	bedeckt	+15,6
20. Abends 9	756,0	NNW leiser Z.	bedeckt [1])	+12,3
21. Morgs. 7	749,1	NNW leiser Z.	trübe	+ 8,1

[1]) Abends Regen.

Am 20. Okt. Wärme-Maximum + 15.8° Cels.
Am 20. „ Wärme-Minimum + 8.2° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.